

Der dritte Lehrer

Einrichtungskonzepte für Lernräume der Zukunft

1 Schule im Wandel

2 Flexible Lernräume

3 Vom Klassenzimmer zur offenen Lernlandschaft

4 Ausblick

Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG
Hochhäuser Straße 8
97941 Tauberbischofsheim
www.vs-moebel.de

Dr. Axel Haberer
a.haberer@vs-moebel.de
Tel. +49.(0)9341.88-115



In den vierziger Jahren des 20. Jahrhunderts gründete der wegweisende italienische Lehrer und Psychologe Loris Malaguzzi die Reggio-Pädagogik auf den Grundsatz, dass Kinder sich durch Interaktion entwickeln. Die entscheidende Rolle spielen dabei in erster Linie die Erwachsenen in ihrem Leben – Eltern und Lehrer– zweitens die Gleichaltrigen und drittens auch die ganze räumliche Umgebung. Dieser Raum, so Malaguzzi, ist der dritte Lehrer.

Freunde für's Leben

auf Möbeln von VS



Rettig-Bank
ab 1890



Kufenholzstuhl
ab 1950



VS – Standortvorteil Taubertal




Kompetenz-Ziele für Schüler

- **Personale Kompetenzen**
Persönlichkeitsentwicklung, Selbstwertgefühl, Neugierde, Humor, Kreativität, differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit, ästhetisches Empfinden, vernetztes Denken
- **Fachkompetenzen**
Basis-Kulturtechniken, Technische Zusammenhänge, Naturphänomene, Materialerfahrung, Umweltwissen
- **Methodenkompetenz**
Problemlösungskompetenz, Projektpräsentation, Selbstgesteuertes Lernen
- **Sozialkompetenz**
Teamfähigkeit, Zivilcourage, Empathie, Konfliktlösung, Kooperationsverhalten



Erhöhter Freiraum für mehr
Eigenständigkeit der Schulorganisation

- individuelles Schulcurriculum
- Stundentafel je Jahrgang
- Engere Abstimmung von Didaktik und Lernarrangement
- Rhythmisierung von Arbeit und Lernen, Ritualen, Pausen, Bewegungszeiten
- differenzierte **Unterrichtsorganisation** || 



Lehrerzentrierte Inputphasen

Projektarbeit, Teamarbeit

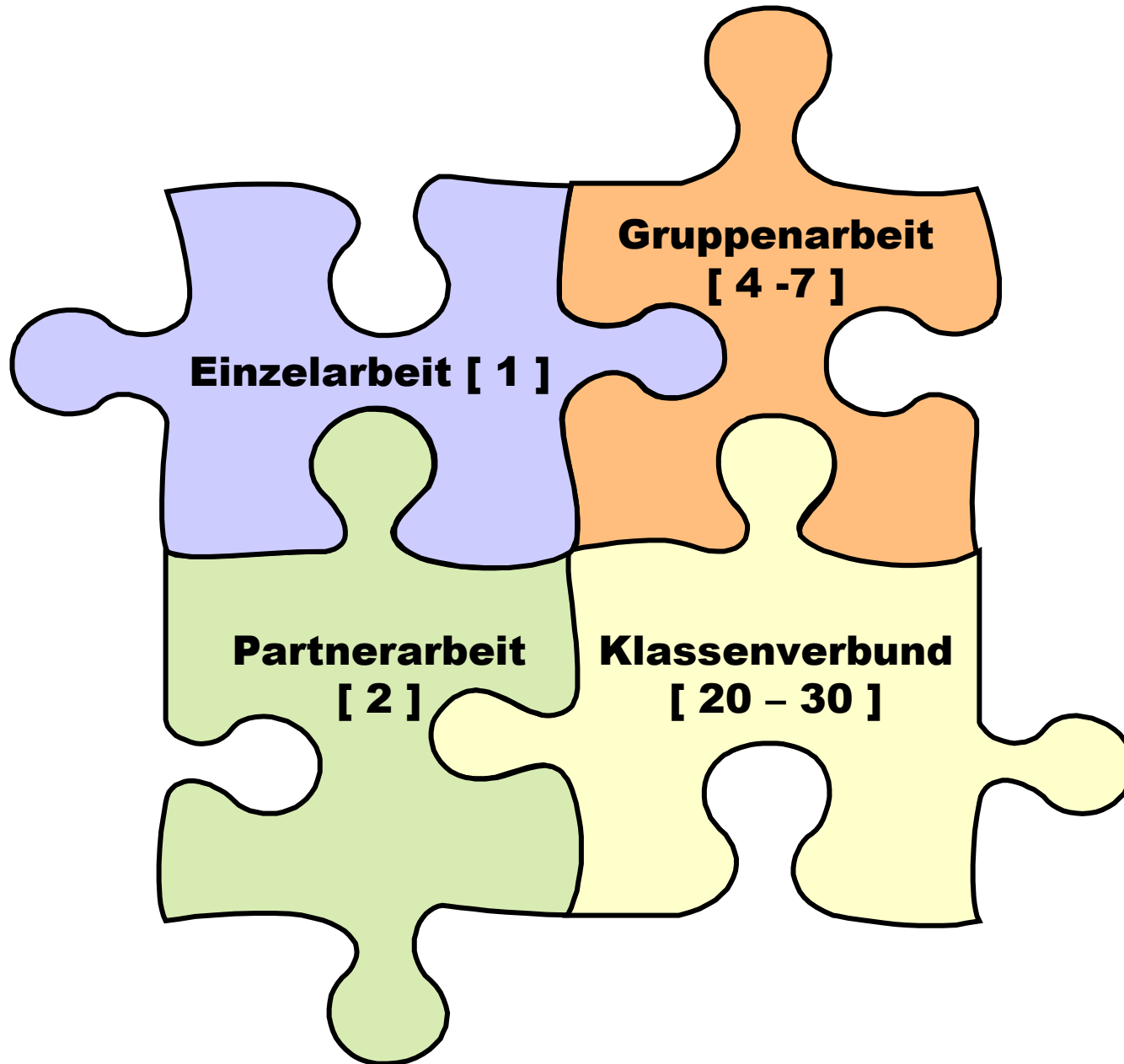
Freiarbeit, Tages-, Wochenplanarbeit

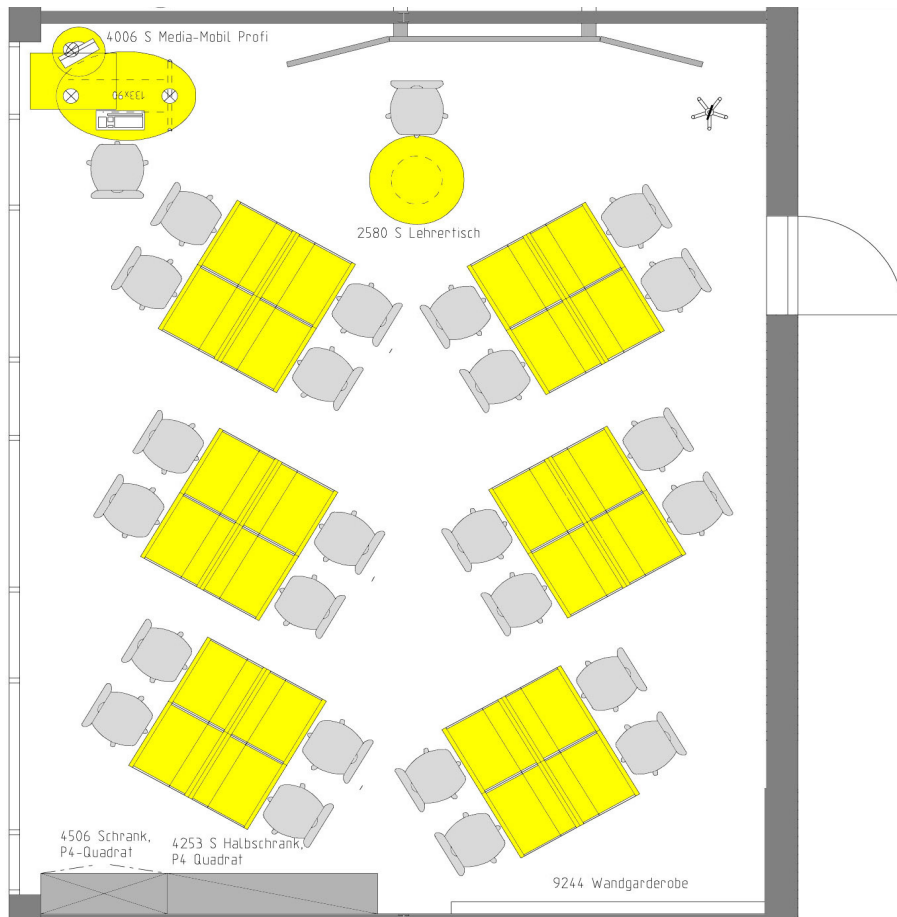
- wählbare Arbeitsweise
- freie Einteilung des Zeitkontingents
- individuelles Lerntempo
- Lehrer als Coach

Praktisches Lernen – Lernen an Beispielen
anwendungsorientiert, aktiv-entdeckend,
forschend-explorativ

Lernbereichsübergreifender Unterricht

Klassen- oder jahrgangsübergreifender Unterricht

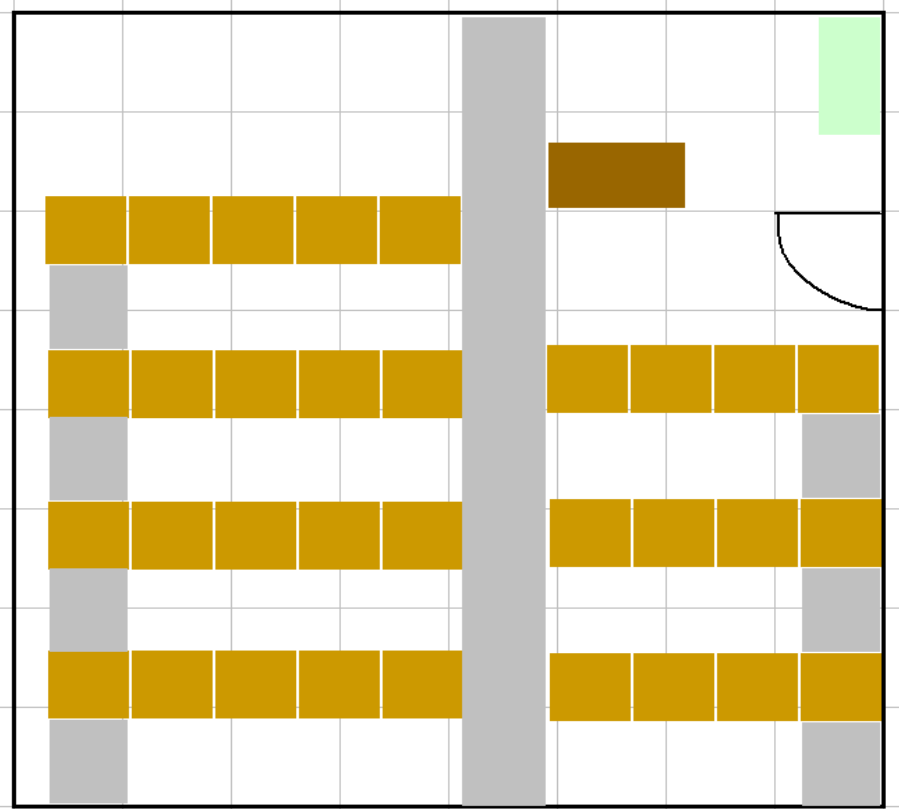




Aspekt:
Raumgröße und Raumnutzung

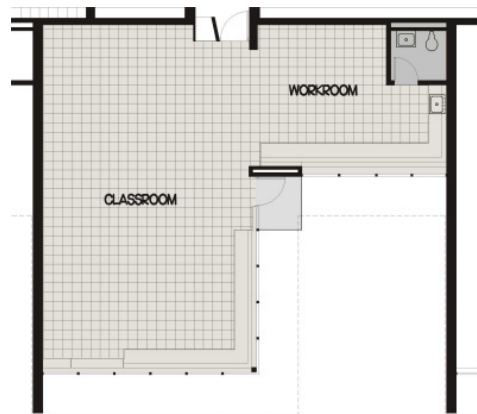
24 Schülerplätze, Tische 75/65,
Klassengröße 9m x 7,2m = 64 qm

Aspekt: Raumgröße und Raumnutzung

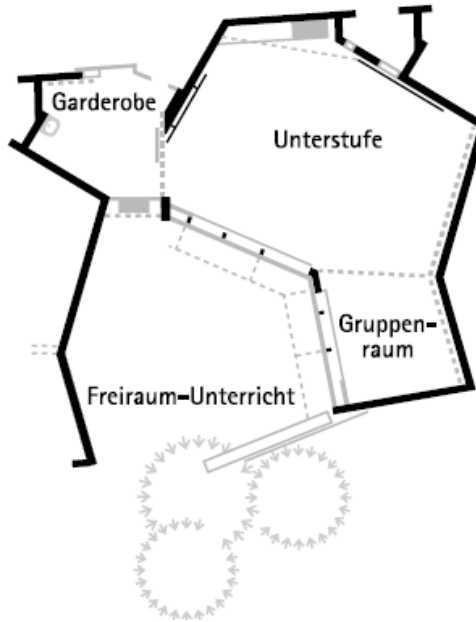


Klassenstärke		32	Schüler	
Raumgröße		64	qm	
	Breite x Tiefe	qm	qm gesamt	
Tische	75 x 65 cm	0,4875	15,6	
Rückraum	75 x 85 cm	0,6375	20,4	
Gang	80 x 800 cm		6,400	
Lehrer	130 x 65 cm		0,845	
Schrank	120 x 58 cm		0,696	
Summe			43,941	
verfügbare Freifläche			20,059	qm
pro Person		Fläche	0,608	qm
das entspricht einem		Quadrat von	0,780	m

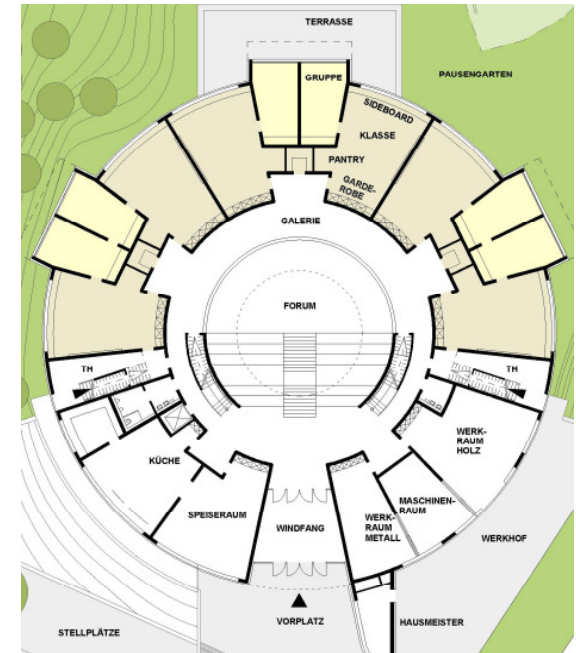
Best practice - Beispiele



1940:
Crow Island School
(Saarinen/Perkins, Wheeler & Will)

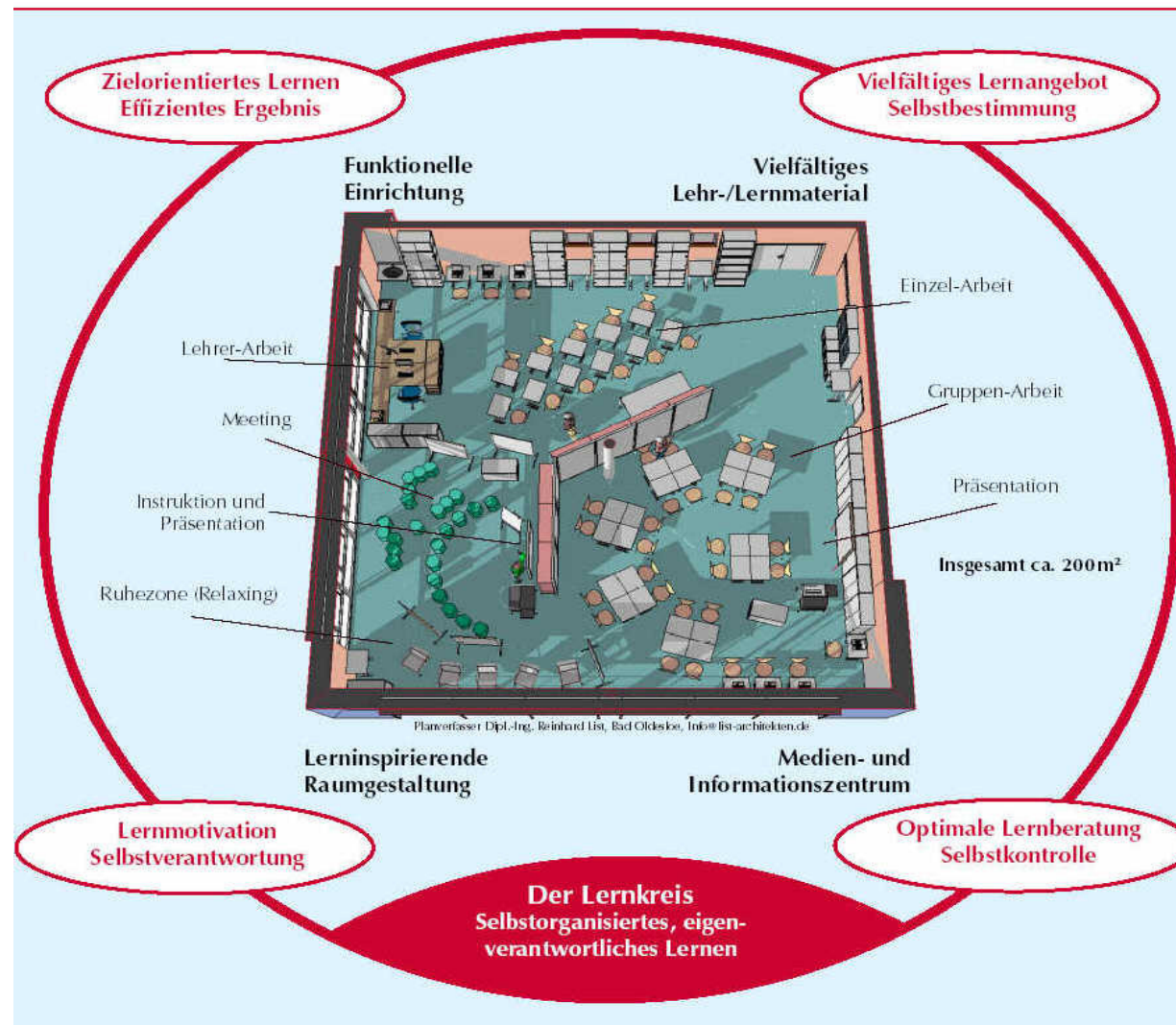


1956-62
Girls-School Lünen
(Hans Scharoun)



2002/03:
Velbert School
(Roland Dorn)

Erstes Lernatelier an einer öffentlichen Schule in Deutschland:
realisiert 2004 im Schulzentrum am Heimgarten Ahrensburg



Der dritte Lehrer

Einrichtungskonzepte für Lernräume der Zukunft

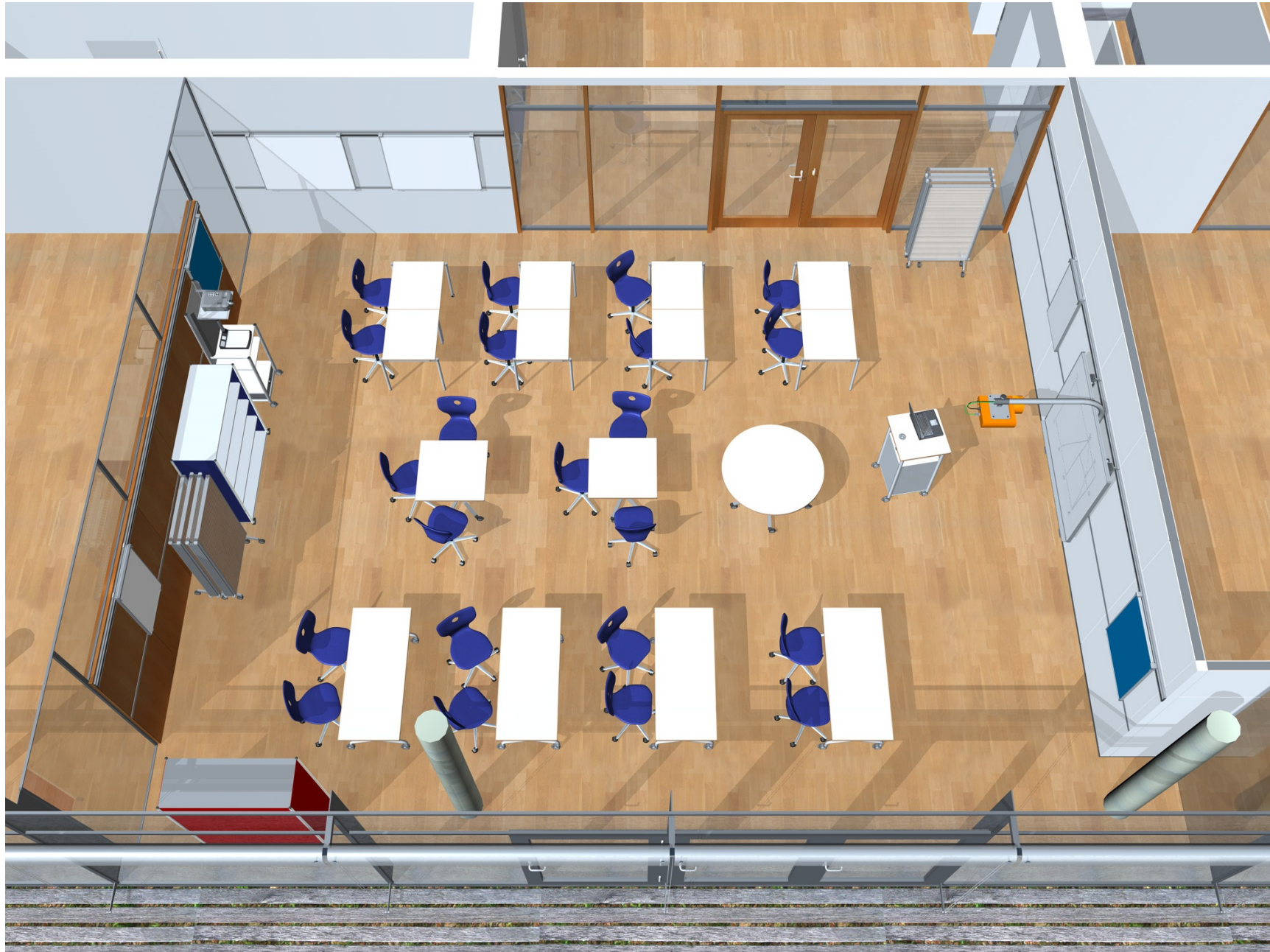
1 Schule im Wandel

2 Flexible Lernräume

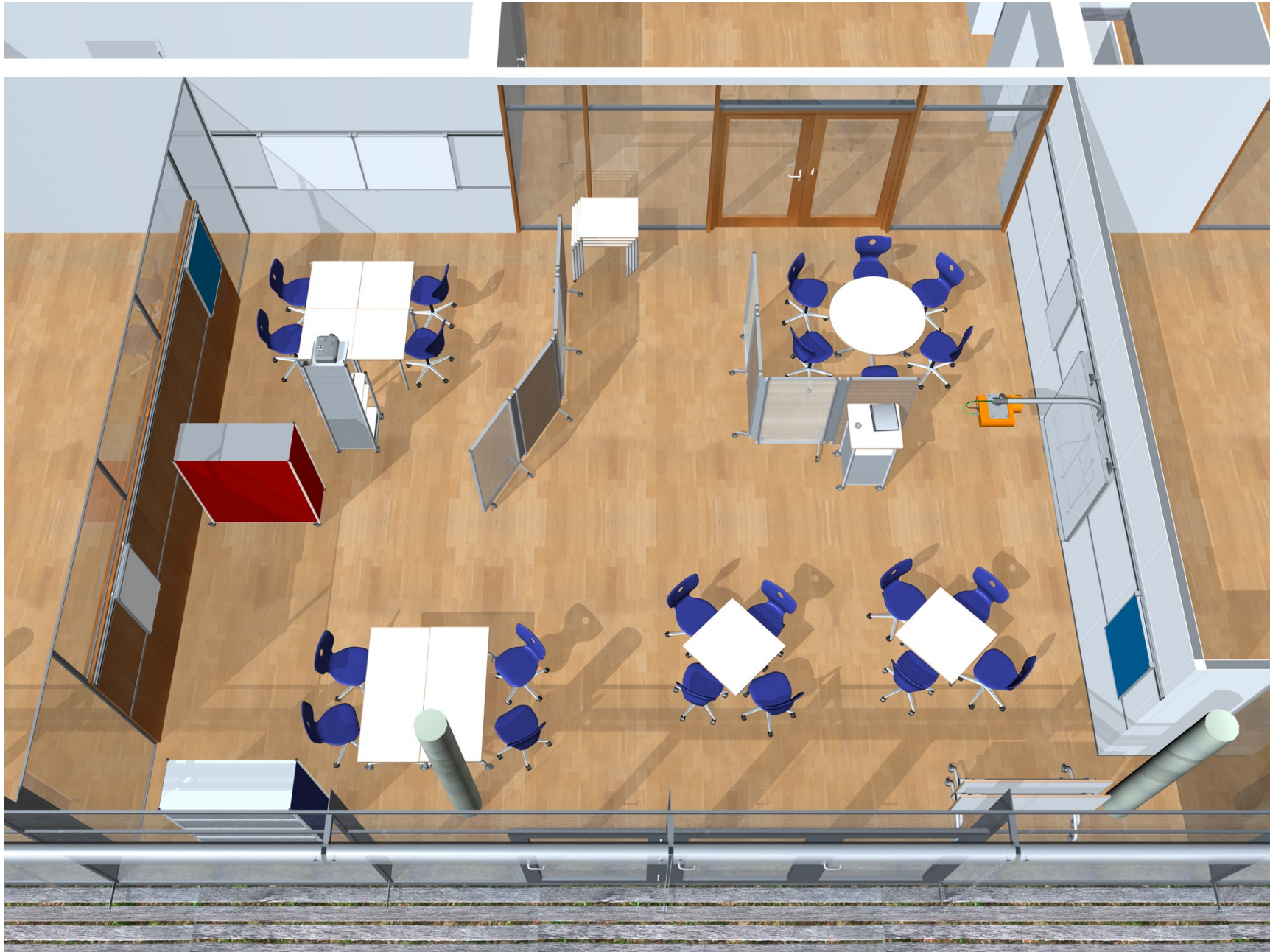
3 Vom Klassenzimmer zur offenen Lernlandschaft

4 Ausblick

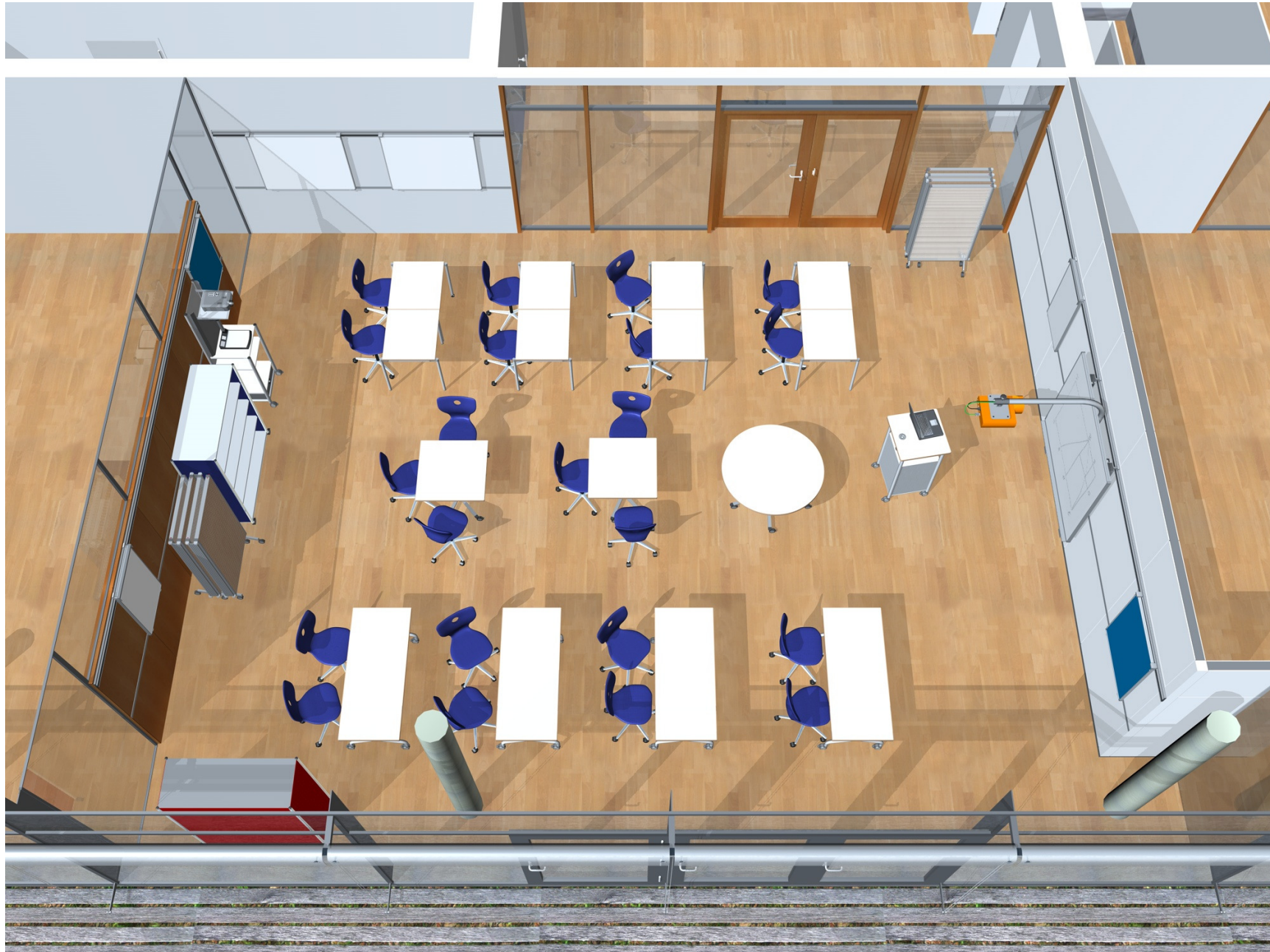
Flexible Raumnutzung



Flexible Raumnutzung



Flexible Raumnutzung





1. Stapelbare (Leichtbau-)Tische



2. Faltbare Tische

Schnelles Umräumen

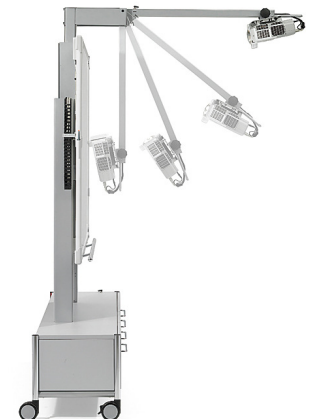


Medien und Material: nach Bedarf



1. Mobile Projektschränke
2. Mobile Notebookwagen
3. Mobile Medien-Racks
4. Mobile Interaktive Tafeln

⇒ Wirtschaftlichkeit durch flexible Nutzung moderner Technik (Geräte-Sharing)



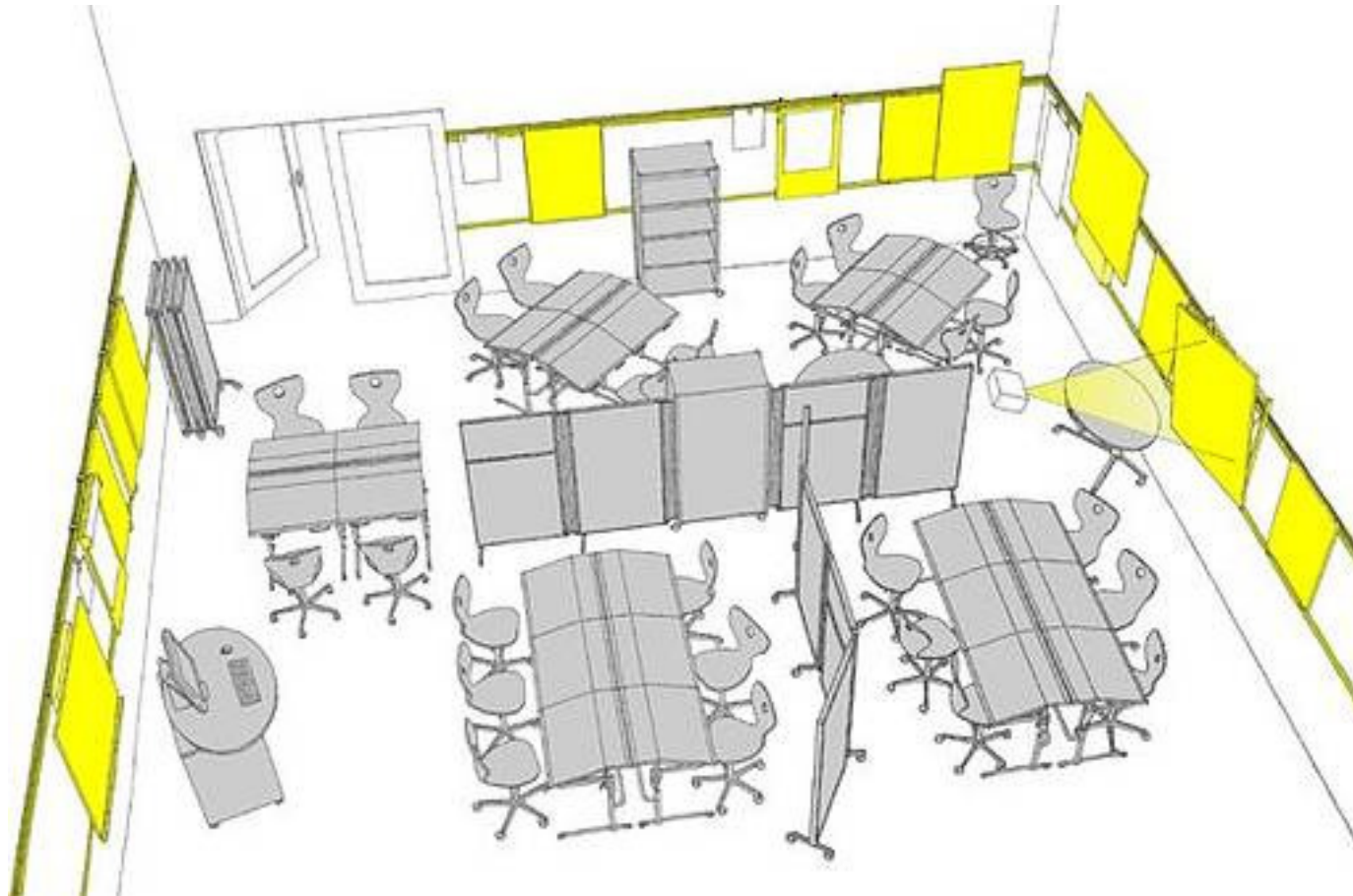
Präsentations- und Arbeitstafeln: nach Bedarf



Variable Tafelflächen an Wandschienen

⇒ differenzierte Didaktik

⇒ Freiere Raumnutzung



Einfaches Zonieren von Lernbereichen



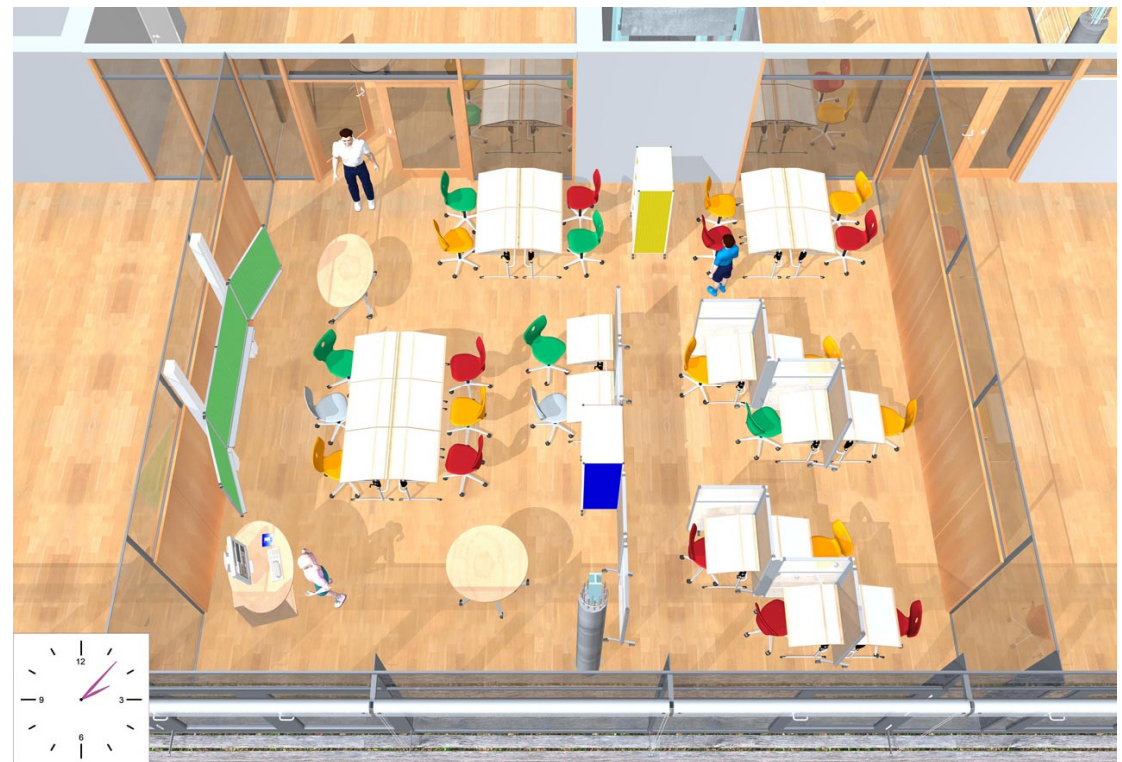
z.B. Stillarbeit / Wochenplanarbeit



Wichtig: einfaches Handling

- fahrbar
- faltbar
- flexibel einsetzbar

Materialität:
Transluzent durchscheinend, akustisch
schalldämmend oder beschreibbar



Einfaches Zonieren von Lernbereichen



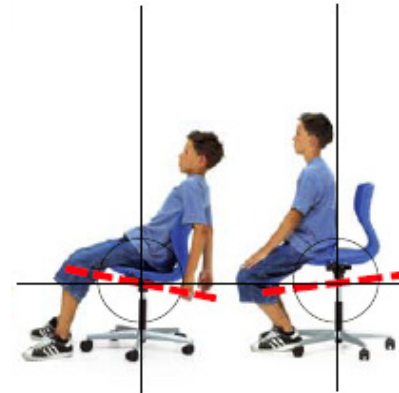
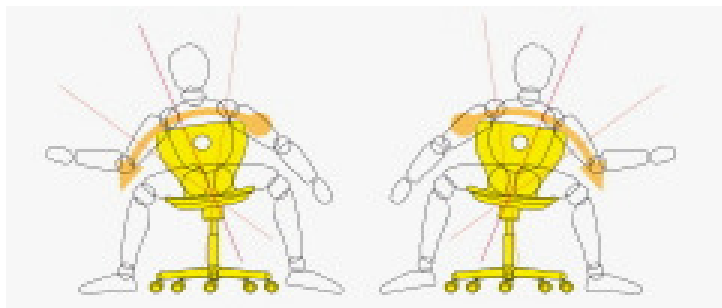
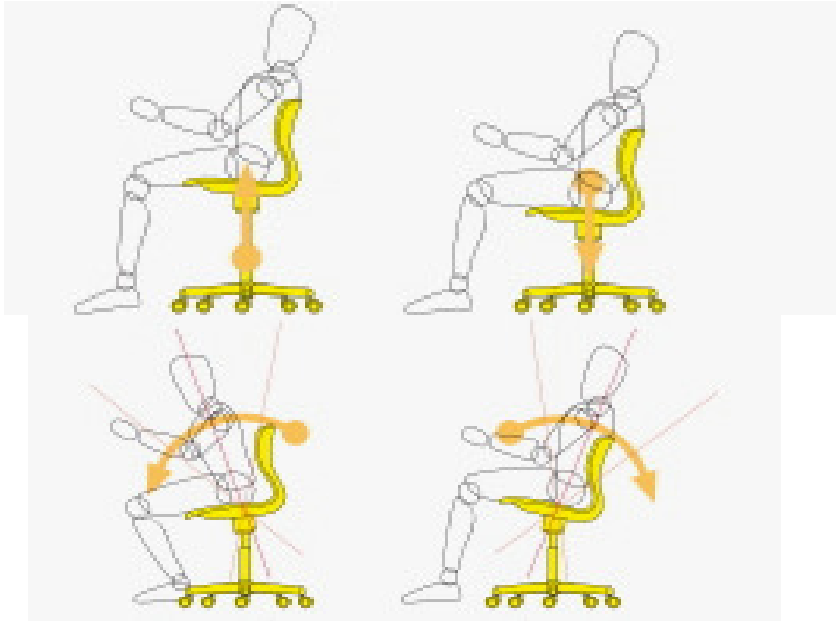
Dynamisch Lernen = abwechselnd sitzend und stehend



Einfacher Wechsel der Arbeitshaltung:
fördert Gruppen- und Teamarbeit



Dynamisch Sitzen = abwechselnd aktiv und passiv



Winkel
 $\chi = 7,5^\circ$



Winkel
 $\alpha = 7,5^\circ$

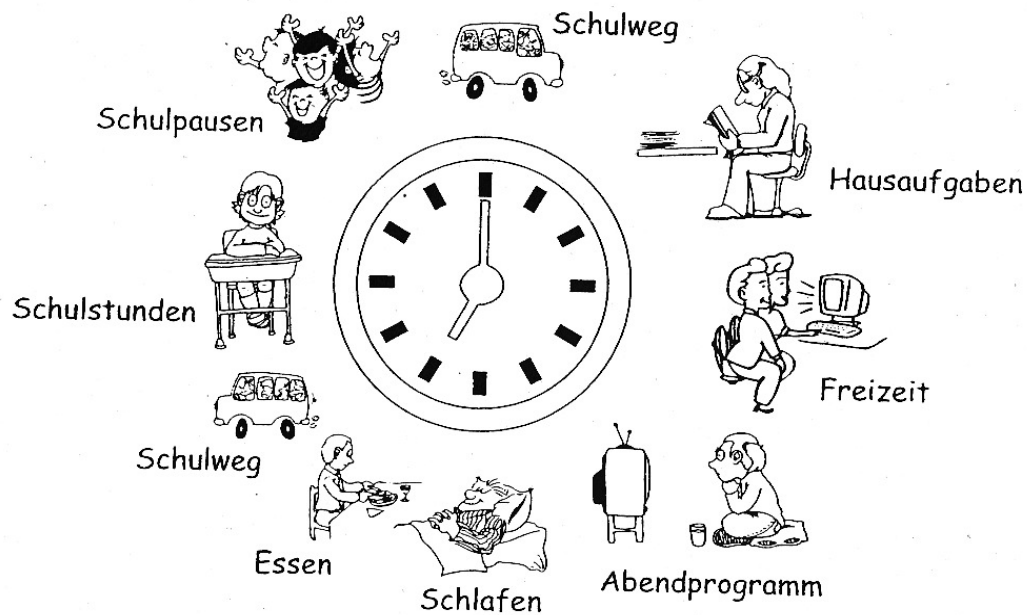
Winkel
 $\beta = 3,5^\circ$



Winkel
 $\beta = 3,5^\circ$



Exkurs: Sitzen rund um die Uhr



Sitzen: 9 h/Tag



Bewegung: 1h/Tag

Quelle: Bös (2001)
„Bewegungstagebuch“ – 1.000 Grundschul Kinder



Über 70% der Kinder und Jugendlichen sitzen an falsch dimensioniertem Mobiliar.



- (1) Anpassung Sitzhöhe \cong unterer Kniescheibenpunkt
Hüftwinkel 100-110°
- (2) Anpassung Tischhöhe: 2-3 cm oberhalb rechtwinklig herabhängender Arme

Der dritte Lehrer

Einrichtungskonzepte für Lernräume der Zukunft

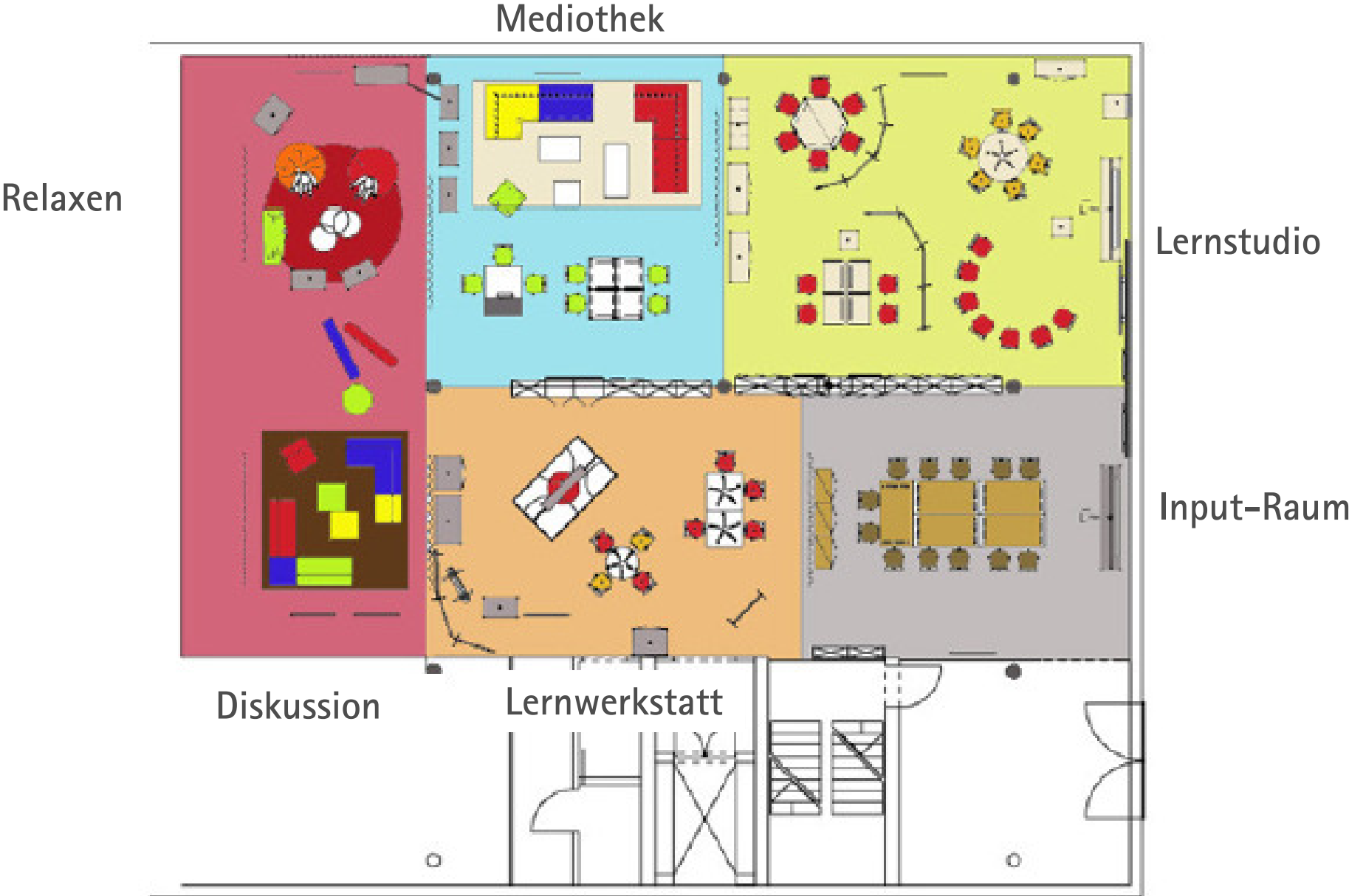
1 Schule im Wandel

2 Flexible Lernräume

3 Vom Klassenzimmer zur offenen Lernlandschaft

4 Ausblick

Vom Klassenzimmer zur offenen Lernlandschaft



Vom Klassenzimmer zur offenen Lernlandschaft



Vom Klassenzimmer zur offenen Lernlandschaft



Vom Klassenzimmer zur offenen Lernlandschaft



Beispiel: Selbstlernzentrum



Serie 600+Serie 2000



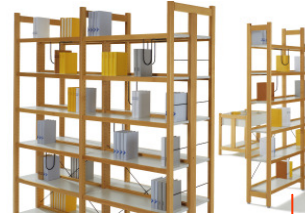
Serie 2000



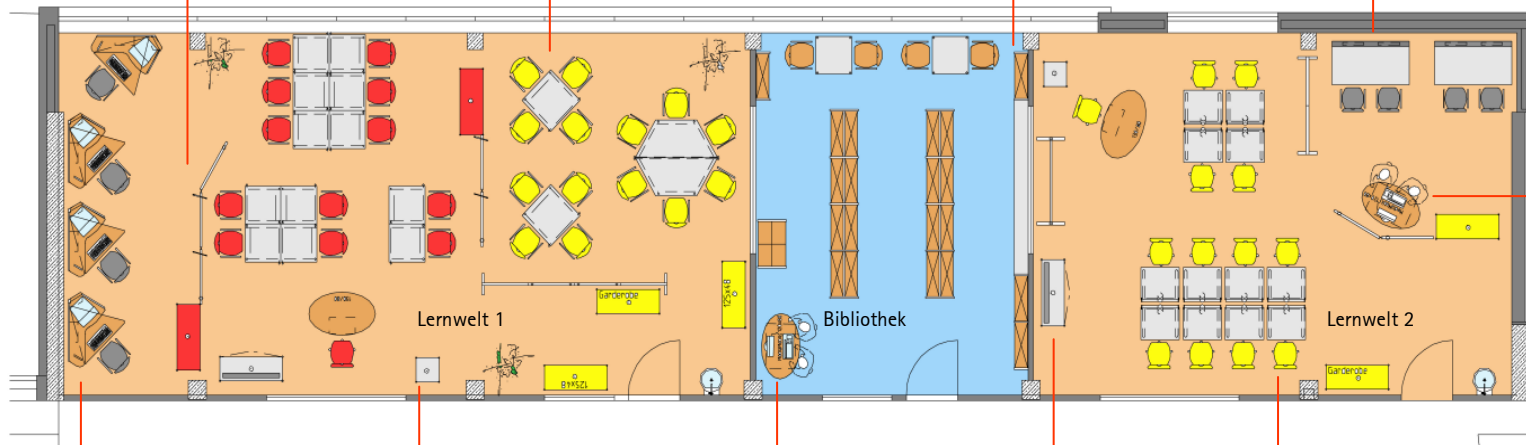
LiteTable



LibroWood



Integra



Media-Mobil



PC-Training



Serie 600



PantoMove



Media-Mobil



Medienrack



SitAndStand

Beispiel: Bibliothek/Mediothek



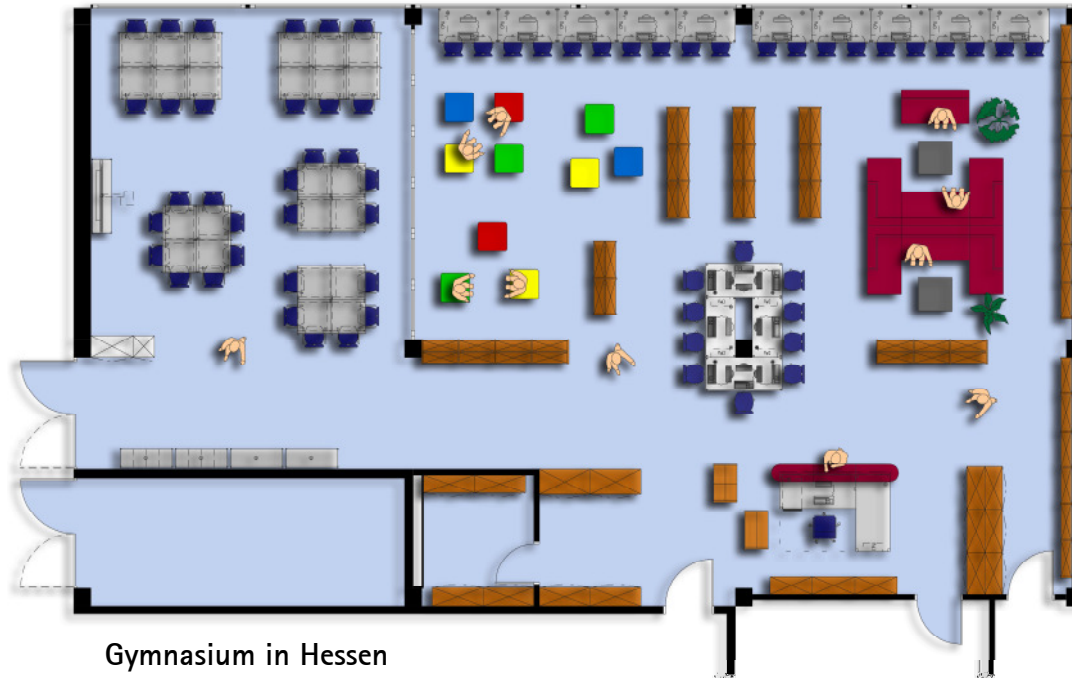
Lite Table



SitzCouch



S600 Garderoben- und Schulranzenschrank



Gymnasium in Hessen



LibroWood Regalsystem



Lounge



Quadra Winkelarbeitsplatz

Der dritte Lehrer

Einrichtungskonzepte für Lernräume der Zukunft

1 Schule im Wandel

2 Flexible Lernräume

3 Vom Klassenzimmer zur offenen Lernlandschaft

4 Ausblick

„Man sitzt bequemer auf einer Farbe, die man mag.“

Verner Panton



Beispiel: abgestimmte Farb- und Einrichtungskonzeption



Beispiel: abgestimmte Farb- und Einrichtungskonzeption



Beispiel: abgestimmte Farb- und Einrichtungskonzeption



Beispiel: Vom Lehrerzimmer zum Pädagogischen Zentrum



Bestandsaufnahme



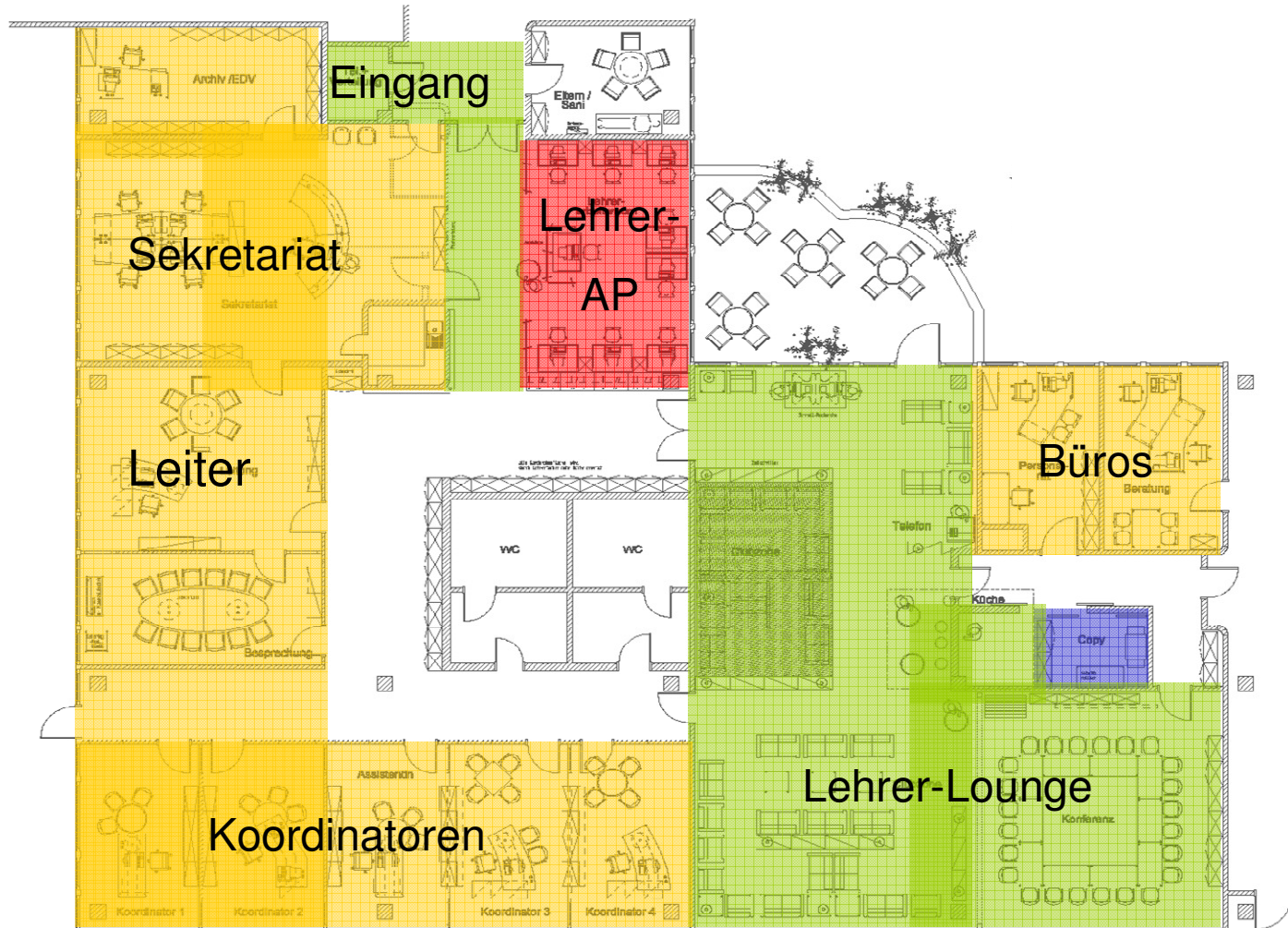
Bestandsaufnahmen



Beispiel: Vom Lehrerzimmer zum Pädagogischen Zentrum



Raumstrukturen



Beispiel: Vom Lehrerzimmer zum Pädagogischen Zentrum



Die genaue Darstellung stellt einen Entwurf dar. Produkte, Farben und Materialien sind noch anhand von Originalmustern, etc. vor Ort abzustimmen. Ebenso sind die technischen Möglichkeiten noch detailliert zu prüfen.



Präsentation

